Umsetzungsbegleitung
Bundesteilhabegesetz

HERZLICH WILLKOMMEN

zur Vertiefungsveranstaltung
„Leistungen zur Sozialen Teilhabe“

Gefördert durch:
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

In Trägerschaft von:
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

VORSTELLUNG

Umsetzungsbegleitung
Bundesteilhabegesetz

Matthias Dehmel

Wissenschaftlicher Referent

Annett Löwe

Wissenschaftliche Referentin

Projekt „Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz“

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

ABLAUF DER VERTIEFUNGSVERANSTALTUNG

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

Tag 1, 30. Januar 2019

- Überblick über Hintergrund, Inhalte und Umsetzungsstand des BTHG sowie über Aktivitäten des Projekts „Umsetzungsbegleitung BTHG“
- Sozialraumorientierung
  - Spannungsverhältnis Personenzentrierung und Sozialraumgestaltung
  - Schaffung inklusiver Sozialräume

ABLAUF DER VERTIEFUNGSVERANSTALTUNG

Umsetzungsbegleitung
Bundesteilhabegesetz

Tag 2, 31. Januar 2019

- Leistungen zur Sozialen Teilhabe
  - Ziele der Reform der Eingliederungshilfe
  - Leistungsformen
  - Herausforderungen
- Arbeitsgruppen
  - Assistenz
  - Sozialraum
  - Eingliederungshilfe/Pflege
  - Leistungen für Mütter und Väter

ABLAUF DER VERTIEFUNGSVERANSTALTUNG

Umsetzungsbegleitung
Bundesteilhabegesetz

Tag 3, 1. Februar 2019

- Umgang mit Regelungslücken im BTHG

- Sozialräumliche Leistungserbringung mit Budgets – Das Hamburger Modellprojekt QPlus

Umsetzungsbegleitung
Bundesteilhabegesetz

DAS BUNDESTEILHABEGESETZ IM ÜBERBLICK

HINTERGRUND DES BUNDESTEILHABEGESETZES

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

- 2015: Abschließende Bemerkungen über den ersten Staatenbericht Deutschlands durch den UN-Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen
- BTHG entwickelt das deutsche Recht in Übereinstimmung mit den Vorgaben der UN-BRK weiter
- Ziele des BTHG:
  - gleichberechtigte, volle und wirksame Teilhabe und selbstbestimmte Lebensführung von Menschen mit Behinderungen
  - keine neue Ausgabendynamik in der Eingliederungshilfe entstehen zu lassen und die bestehende Ausgabendynamik durch Verbesserungen in der Steuerungsfähigkeit der Eingliederungshilfe zu bremsen

ÄNDERUNGEN DURCH DAS BUNDESTEILHABEGESETZ
Überblick

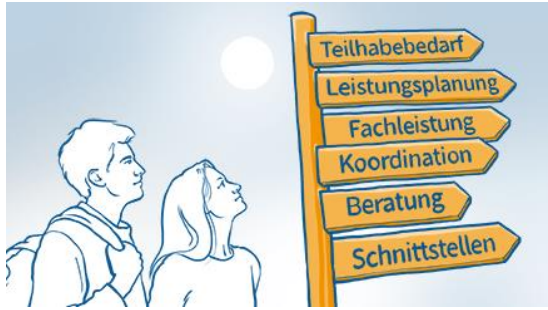
Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

- BTHG: Artikelgesetz – Art. 1: SGB IX
- SGB IX, Teil 1 – Allgemeine Vorschriften:
  - Stärkung und verbindlichere Ausgestaltung, ohne dabei das gegliederte System in Frage zu stellen
- SGB IX, Teil 2 - Eingliederungshilferecht:
  - Neuregelung der aus dem SGB XII herausgelösten und reformierten Eingliederungshilfe
- SGB IX, Teil 3 - Schwerbehindertenrecht:
  - Weiterentwicklung des Schwerbehindertenrechts

ÄNDERUNGEN DURCH DAS BUNDESTEILHABEGESETZ
SGB IX, Teil 1

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

- SGB IX, Teil 1:
  - Neudefinition des Behinderungsbegriffs mit Orientierung an der ICF
  - „Leistungen wie aus einer Hand“ – Teilhabeplanverfahren sowie Kooperation und Koordination der Rehabilitationsträger; Prävention und frühzeitige Erkennung von Rehabilitationsbedarfen
  - Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (2018-2022)
  - Stärkung der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, der Sozialen Teilhabe und der Teilhabe an Bildung



ÄNDERUNGEN DURCH DAS BUNDESTEILHABEGESETZ
SGB IX, Teil 2

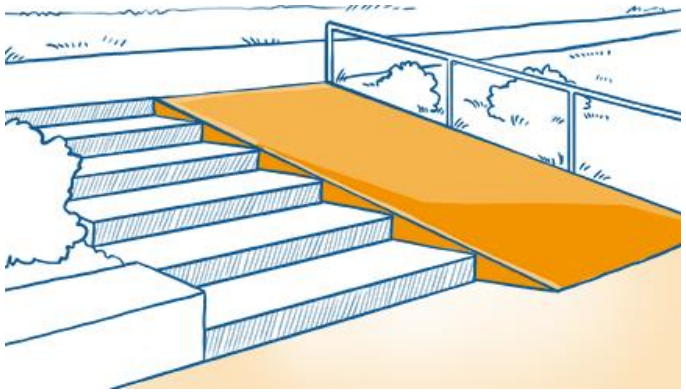
Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

- SGB IX, Teil 2:
  - von der Einrichtungs- zur Personenzentrierung – Trennung von Fachleistungen und existenzsichernden Leistungen
  - Weiterentwicklung des Vertragsrechts
  - Veränderung der Gesamtplanung (ab 2018 im SGB XII, ab 2020 im SGB IX n.F.)
  - Neuregelung des Einkommens- und Vermögenseinsatzes
  - Neudefinition des leistungsberechtigten Personenkreises (ab 2023)

INKRAFTTRETEN DES BUNDESTEILHABEGESETZES

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

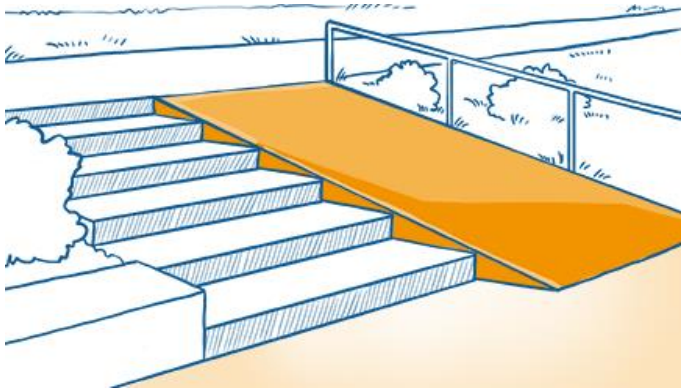
- Das BTHG tritt in vier Stufen in Kraft, beginnend mit dem 30.12.2016 bis zum 01.01.2023
- 1. Reformstufe (01.01.2017/01.04.2017):
  - Änderungen im Schwerbehindertenrecht
  - 1. Schritt bei Verbesserungen in der Einkommens- und Vermögensberücksichtigung
- 2. Reformstufe (01.01.2018):
  - Einführung SGB IX, Teil 1 und 3
  - vorgezogene Veränderungen in der Eingliederungshilfe: Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, beim Gesamtplanverfahren (im SGB XII) und beim Vertragsrecht



INKRAFTTRETEN DES BUNDESTEILHABEGESETZES

Umsetzungsbegleitung
Bundesteilhabegesetz

- 3. Reformstufe (01.01.2020):
  - Einführung SGB IX, Teil 2
  - Trennung der Fachleistungen der Eingliederungshilfe von den existenzsichernden Leistungen
  - 2. Schritt bei Verbesserungen in der Einkommens- und Vermögensberücksichtigung
- 4. Reformstufe (01.01.2023):
  - Neubestimmung des leistungsberechtigten Personenkreises in der Eingliederungshilfe



UMSETZUNGSUNTERSTÜTZUNG

Umsetzungsbegleitung
Bundesteilhabegesetz

- Wirkungsuntersuchung (Art. 25 Abs. 2 BTHG; 2017-2021)
- modellhafte Erprobung (Art. 25 Abs. 3 BTHG; 2017-2021)
- Finanzuntersuchung (Art. 25 Abs. 4 BTHG; 2017-2021)
- Untersuchung der Wirkung der Neuregelung des leistungsberechtigten Personenkreises (Art. 25 Abs. 5 und Art. 25a § 99 BTHG; 2017-2018)
- Evidenzbeobachtung der Länder (§ 94 Abs. 5 BTHG; ab 2020)
- Umsetzungsbegleitung (Art. 25 Abs. 2 BTHG; 2017-2019)

UMSETZUNGSBEGLEITUNG BTHG
Überblick

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

Projektlaufzeit:

Mai 2017 bis Dezember 2019

Projektgeber

Gefördert durch:
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Projektträger

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

16 (2018) bzw. **12** (2019) eigene und mehr als **25** externe

Veranstaltungen

aktuell **5** Mitarbeiter/innen

Websitezugriffe:

ca. **14.000**

Besucher/Monat

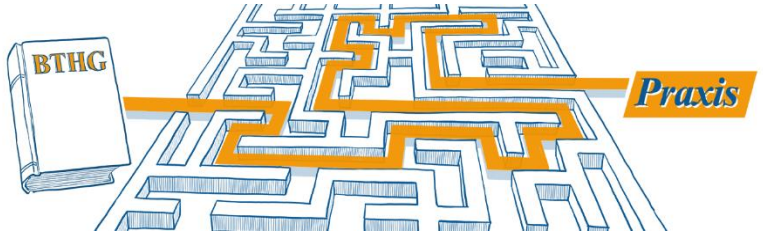
ca. **120 beantwortete Fragen und Beiträge**

im BTHG-Kompass auf der Website

UMSETZUNGSBEGLEITUNG BTHG
Zielstellung

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

- Begleitung der zukünftigen Träger der Eingliederungshilfe bei der Umsetzung der neu eingeführten Regelungen; Zielgruppen darüber hinaus: Leistungserbringer, fachspezifische Organisationen von und für Menschen mit Behinderungen
- Transport von Intention, Hintergrund und Regelungsinhalten des BTHG in die Fachöffentlichkeit
- Information und Erfahrungsaustausch über die grundlegenden Veränderungen und rechtlichen Änderungen durch zielgruppenspezifische Veranstaltungen und auf dem Internetportal www.umsetzungsbegleitung-bthg.de
- Projekt bezieht sich v. a. auf Änderungen in Teil 2 SGB IX-neu



UMSETZUNGSBEGLEITUNG BTHG
Maßnahmen

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

- Auftaktveranstaltung 27./28.11.2017 – Dokumentation online
- Vertiefungsveranstaltungen 2018/2019
- Regionalkonferenzen 2018/2019
- Informations- und Dialogportal auf www.umsetzungsbegleitung-bthg.de
- fachliche Begleitung durch einen Projektbeirat
- Einbindung der Expertise von Menschen mit Behinderungen
- Einbindung der Länder
- Abschlussveranstaltung 16./17.09.2019

UMSETZUNGSBEGLEITUNG BTHG
Regionalkonferenzen

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

Regionalkonferenz Nord
HH, HB, NI, SH, MV
25.-26. Juni 2018
Hamburg

Regionalkonferenz Ost
BE, BB, SN, ST, TH
6.-7. Dezember 2018
Berlin

Regionalkonferenz West
Nordrhein-Westfalen
21. November 2018
Düsseldorf

Regionalkonferenz Bayern
(im Rahmen der ConSozial)
7.-8. November 2018
Nürnberg

Regionalkonferenz Süd
BW, HE, RP, SL
13.-14. Mai 2019
Stuttgart

UMSETZUNGSBEGLEITUNG BTHG

Projektwebsite www.umsetzungsbegleitung-bthg.de

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

- wurde umgesetzt von der Agentur DEMOS Gesellschaft für E-Partizipation mbH
- Gewährleistung von Barrierefreiheit mit Hilfe von Kontrastverhältnissen, Screenreader-Funktion, Tastatur-Navigation, Mobiler App und ausgewählten Elementen in Leichter Sprache
- Funktionen des Internetportals:
    - Informations- und Diskussionsportal zum BTHG und seiner Umsetzung,
    - Online-Fachdiskussionen zu ausgewählten Themen (zeitlich begrenzt),
    - wachsendes Kompendium an Fragen, Antworten und Praxisbeispielen (BTHG-Kompass),
    - „Seismographen-Funktion“,
    - Wissens- und Kompetenztransfer sowie Austausch der Akteure,
    - Nicht-öffentliches Forum für Leistungsträger der Eingliederungshilfe,
    - Webinare/Erklär-Videos zu Fachthemen.

UMSETZUNGSSTAND

2

UMSETZUNGSSTAND
Themen

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

- Erarbeitung von Ausführungsgesetzen (in den meisten Ländern verabschiedet)
- Bestimmung der zukünftigen Träger der Eingliederungshilfe (§ 94 Abs. 1 SGB IX)
- Abweichung nach oben von dem vorgesehenen Prozentsatz der Bezugsgröße (40 Prozent der monatlichen Bezugsgröße nach § 18 Abs. 1 SGB IV) im Kontext des Budgets für Arbeit (§ 61 Abs. 2 SGB IX)
- Nähere Bestimmung des Instruments zur Bedarfsermittlung (§ 118 Abs. 2 SGB IX n.F.)
- Rahmenvertragsverhandlungen

UMSETZUNGSSTAND
Träger der Eingliederungshilfe

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

- Baden-Württemberg: Stadt- und Landkreise
- Bayern: Bezirke
- Berlin: Land Berlin, vertreten durch die Bezirksämter (Übergangsregelung bis Ende 2019)
- Brandenburg: Land, Landkreise, kreisfreie Städte
- Hamburg: Freie und Hansestadt Hamburg
- Hessen: kreisfreie Städte und Landkreise, Landeswohlfahrtsverband Hessen („Lebensabschnittsmodell“)
- Mecklenburg-Vorpommern: Landkreise und kreisfreie Städte
- Nordrhein-Westfalen: Landschaftsverbände sowie Kreise und kreisfreie Städte
- Rheinland-Pfalz: Land, Landkreise, kreisfreie Städte
- Saarland: Land
- Sachsen: kreisfreie Städte, Landkreise und der Kommunale Sozialverband Sachsen (KSV)
- Sachsen-Anhalt: Land
- Schleswig-Holstein: Landkreise und kreisfreie Städte
- Thüringen: Land, Landkreise, kreisfreie Städte

UMSETZUNGSSTAND
Bedarfsermittlungsinstrumente

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

- Baden-Württemberg: BEI_BaWü, Erprobungsphase bis Ende 2018, landesweite Anwendung ab 2019 geplant
- Bayern: Bildung einer Arbeitsgruppe durch BayTHG I, Bedarfsermittlungsinstrument „BEI_Bay“ geplant
- Berlin: Vorstudie (Engel/Beck 2018) - HMB-Verfahren ausgeschlossen, Berliner Rehabilitations- und Behandlungsplan bietet Potenzial für eine Weiterentwicklung, TIB entwickelt und pilotiert
- Brandenburg: Brandenburger Kommission hat dem MASGF Einführung des ITP empfohlen, Rechtsverordnung geplant
- Bremen: Einrichtung einer Arbeitsgruppe mit wissenschaftlicher Begleitung (Prof. Hirschberg), aktuell werden Empfehlungen der Arbeitsgruppe zum Instrument und zum Verfahren erarbeitet. Ziel ist der Einsatz des neuen Instruments ab 2020
- Hamburg: Überarbeitung des Hamburger Gesamtplans
- Hessen: ITP
- Mecklenburg-Vorpommern: Einführung Integrierte Teilhabeplanung (ITP M-V) zum 01.01.2018

UMSETZUNGSSTAND
Bedarfsermittlungsinstrumente

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

- Niedersachsen: BedarfsErmittlung Niedersachsen (B.E.Ni), Arbeitsversion 2.0 seit 20.07.2018 sowie Handbuch
- Nordrhein-Westfalen: BEI_NRW - Bedarfe ermitteln, Teilhabe gestalten, einheitlich für LVR und LWL
- Rheinland-Pfalz: -
- Saarland: -
- Sachsen: Beauftragung einer Studie bei der TU Dresden, Erprobung des ITP, landesweite Einführung des ITP Anfang 2019 geplant
- Sachsen-Anhalt: Übergangsinstrumentes (Bogen „ICF Erhebung Sachsen-Anhalt“) zur Übersetzung des Hilfebedarf in die Leistungsbereiche des Rahmenvertrages
- Schleswig-Holstein: Erarbeitung eines landesweit einheitlichen Instruments
- Thüringen: Einführung des ITP per Rechtsverordnung zum 01.01.2018